

SAMMY

Ein Kinder-Musical für Kinderchöre und Schulen

Text: Brigitte Robers – Schmoll
Musik: Michael Schmoll

Für den Erwerb des Aufführungsrechts einschl. der Kopierlizenz
bitte den Betrag von € 80.- auf das Konto Michael Schmoll
bei der Märkischen Bank eG überweisen.

BIC GENODEM1HGN IBAN DE26 4506 0009 0102 6333 01

Nach Eingang der Lizenzgebühr werden sämtliche Partituren
und Instrumentalstimmen sowie eine Übe - CD
(mit Gesangsstimmen zum Abhören der Lieder)
sowie eine
Playback-CD zur Verfügung gestellt.

Bandbesetzung: Querflöte, Altflöte, Es-Alt-Saxophon, Solo-Keyboard,
Harmonie-Keyboard, Klavier, Gitarre (ad lib)
Bass oder Basskeyboard, Schlagzeug
Percussion (1 Spieler: Shaker, Tambourin, Triangel)

Oder Fassung kleine Band: Flöte, Altflöte, Violine, Klavier, Drums (oder Cajon), Percussion

Sammy – ein Kinder-Musical

Text: Brigitte Robers-Schmoll / Johanna Schmoll

Musik: Michael Schmoll

Personen: Sammy Anders – ein Mädchen

Andrea Anders – seine Mutter

Klaus Anders – sein Vater

Marie Anders – seine Schwester

Nele – ein Mädchen, das gemobbt wird

Sophie – angesagtestes Mädchen der Klasse

Kati - Sophies beste Freundin

Tom – Klassensprecher *kann auch ein Mädchen sein(Chris als Name?)*

Mike – Supersportler

Benni- Klassenkamerad

Anne- Mitschülerin

Frau Deiters - Lehrerin

Dennis – Klassenfiesling

Basti- sein Freund

Klassenkameraden

VORSPANN

Bühne im Dunkeln

1 Evangelienmusik 1 mit SPRECHERN 2.04, Band: alle Instrumente

Sprecher *Einmal kam ein Gelehrter zu Jesus, der kannte sich gut aus in der Heiligen Schrift. Er wollte Jesus prüfen*

Gelehrter *Was muss ich tun, um zu Gott zu kommen?*

Sprecher *Jesus antwortete*

Jesus *Du kennst doch die Gebote, wie heißt es dort?*

Sprecher *Da antwortete der Gelehrte*

Gelehrter *Es heißt in den Geboten: Du sollst den Herrn, deinen Gott von ganzem Herzen lieben und Deinen Nächsten so, wie dich selbst*

Gelehrter *Aber – wer ist mein Nächster?*

Sprecher *Da erzählte Jesus ihm eine Geschichte*

Bühnenbeleuchtung an, In der Wohnung der Familie Anders

1. Szene

Familie Anders sitzt beim Mittagessen, Sammy betritt die Bühne und wirft genervt ihre Tonne in die Ecke.....

Mutter: Hallo Sammy! Schön das du schon wieder da bist. Wasch schnell deine Hände und komm dann essen.

Marie: Boh, hast du das Gesicht gesehen. Die hat schon wieder eine Stinklaune.

Vater: Marie, hack nicht schon wieder auf Sammy herum. Du weißt, dass sie es im Moment sehr schwer hat.

2 „Ein neues Leben“ (Vater, Mutter + Chor) 2.08, Band: ohne Altflöte

Marie: Meinst du, mir geht es anders? Ich würde so gerne wieder zurück zu Oma und Opa auf den Bauernhof ziehen.

Mutter: Ich kann dich so gut verstehen, aber der Hof konnte uns nicht mehr alle ernähren. Wir können froh sein, dass Papa hier so schnell eine Arbeit bekommen hat.

Marie: Ja, ich weiß. Aber dort waren wir zuhause und wir hatten so viele Freunde.

Sammy kommt wieder und setzt sich zu den anderen

Vater: Was war denn heute los? Du machst ja ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter.

Sammy: Ach, wir sind heute umgesetzt worden und keiner wollte neben mir sitzen. Und dann immer diese schrägen Blicke und dummen Sprüche: Guck dich die an. Die hat ja nicht einmal richtige Turnschuhe. Da wo die herkommt, wissen die wohl nicht was cool ist, blablabla.....

Marie: Das kommt mir sehr bekannt vor.

Mutter: Oh, das tut mir leid! Wenn Papas Probezeit vorbei und sein Verdienst sicher ist, kannst du bestimmt neue Schuhe bekommen.

Sammy: Aber das ist doch bescheuert! Unsere alten Freunde haben uns doch auch so gemocht- ohne so einen Kram.....

Mutter: Dann musst du wohl noch Geduld haben bis ihr euch alle besser kennen gelernt habt.

Sammy: Meinst du, dann wird es besser?

Mutter: Ich denke schon. Es ist nie einfach in einer bestehenden Gemeinschaft einen Platz zu finden.

3 „Immer diese schrägen Blicke“ (Marie, Sammy + Chor) , Band komplett

Sammy: Tja, das ist alles richtig doof, aber einem Mädchen aus meiner Klasse – Nele – geht es richtig schlecht.....

4: Umbaumusik, 1', Band komplett

Umbau zum Klassenzimmer

2.Szene

Lehrerin steht vor der Tafel und diktiert Nele die Ergebnisse der Klassensprecherwahl

Frau Deiters (*faltet den letzten Zettel umständlich auseinander*):

Meine Güte, wer hat sich denn hier an Origami versucht. Na, endlich...
Die letzte Stimme ist für Tom. Damit ist klar: Tom ist unser neuer
Klassensprecher und Mike sein Vertreter.

Die Schüler jubeln, Frau Deiters geht auf die beiden zu und gratuliert ihnen, Mike guckt etwas gekränkt

Frau Deiters: Meinen allerherzlichsten Glückwunsch euch beiden. Bevor ich euch frage, ob ihr die Wahl annehmt, möchte ich euch noch etwas über die Aufgaben eines Klassensprechers erzählen.

5 „Wenn man ja sagt“ (Frau Deiters + Chor), 1.55, Band: ohne Altflöte

Frau Deiters: Also ihr beiden, nehmt ihr die Wahl an?

Beide schauen sich Rat suchend an

Tom: Ja klar!

Mike: Ja. (*dann zu Tom*) Da bin ich aber froh, dass ich nur Vertreter geworden bin und das alles nicht machen muss.

Frau Deiters: Ganz so ist das aber nicht, Mike. Als Vertreter sollst du Tom bei seinen Aufgaben unterstützen. Ich denke mal, dass du durch deinen Fußballverein die Regeln eines fairen Miteinanders gelernt hast.

Mike: Na, das hab ich schon verstanden. Darum bin erst gerade zum Mannschaftskapitän ernannt worden.
Schaut Beifall heischend in die Runde

Benni: Ja, der Mike kann echt cool Fußball spielen.

Frau Deiters: Hier geht's aber um mehr als um Fußballspielen.

Mike: Ich weiß, ich bin ja nicht blöd.

Frau Deiters : Schön, dann ist ja alles klar!

Der Pausengong ertönt

Die Kinder springen überstürzt auf und verlassen plappernd die Klasse, nur Nele packt noch ein Buch in ihre Tasche, die Klassensprecher stehen seitlich

Frau Deiters: Tschüß Kinder und ein schönes Wochenende.

Kinder: Tschüß, Frau Deiters! *Kinder verlassen die Klasse*

Frau Deiters: Sammy, wischt du bitte eben noch die Tafel ab?

Sammy: Ist okay. Mach ich sofort.

Frau Deiters: Tschüß, ihr beiden, tschüß Nele.....

Nimmt ihre Tasche und geht raus

Benni: Na, Sammy, du alte Schleimerin.

Frau Deiters schaut noch mal um die Ecke.....

Frau Deiters: Das hab ich gehört, Benni. Tom, sorg bitte dafür, dass alle die Klasse verlassen.

Zu Dennis und Konsorten gewand

Frau Deiters: Und, habt ihr kein Zuhause?

Basti: Klar. Ich muss noch eben ein Buch holen.

Frau Deiters : Dann aber zackig!

Frau Deiters verlässt die Klasse

Tom: Komm, Benni, verschwinde nach Draußen!

Benni: Du meinst wohl, du bist hier der Oberboss!
Jetzt muss ich mir von dem auch noch was sagen lassen, alter Klugscheißer.....

Mosernd packt Benni seine Tasche, beim Rausgehen an Tom gewandt

Benni: Na, trägst du Frau Deiters jetzt auch die Tasche?
Das gehört bestimmt auch zu den Aufgaben eines Klassensprechers....

Tom: Haha, sehr witzig.

Dennis: Also, ich find`s komisch.

Nele nimmt ihre Tasche und will auch die Klasse verlassen...

Nele: Ich geh dann mal. Tschüß, bis morgen.

Nele geht zur Tür, Dennis stellt ihr ein Bein, sie fällt hin, die anderen lachen. Sammy beobachtet die ganze Szene.

Nele: Manno, was soll das!

Dennis: Wer laufen kann, ist klar im Vorteil.

Geht lachend mit seinen Kumpel weg.

Sammy: Mensch, Nele. Hast du dir wehgetan?

Nele: Nein, ich glaub es geht schon.
Sammy hilft ihr beim Aufstehen
Dennis und seine Kumpel sind so fies.

Sammy: Waren die schon immer so?

Nele: Ja. Und besonders zu mir. Irgendwann hat es angefangen- ich weiß eigentlich gar nicht warum...

6 „Alle schauen zu“ (Nele + Chor), 1.57, Band komplett

Sammy: Mensch, das muss ja echt schlimm sein.
(zu den Klassensprechern gewandt)
Jetzt tut ihr doch auch mal was.

Mike: Glaubst du etwa, dass ich mich mit den Typen anlege?

Sammy: Wollt ihr etwa, dass die Fieslinge Nele weiter ärgern? Merkt ihr nicht, wie sie darunter leidet?

Tom: Klar aber soll es uns auch so gehen wie Nele? Ne, die Kerle sind zu mies.

7 „Bloß keinen Ärger“ (Tom, Mike + Chor), 2.19, Band: ohne Altflöte

Mike: Komm Tom, wir hauen ab!

Nele: Siehst du? Keiner traut sich was zu sagen, weil sie Angst haben eins auf die Nase zu kriegen. Sie schauen alle nur auf sich, nicht auf die anderen. Die helfen mir bestimmt nicht!

Sammy: Stimmt, da könntest du Recht haben, aber irgendwie kann ich sie sogar verstehen.

Nele: Ich weiß, was du meinst. Ich hab ja auch Angst vor diesen Kerlen.

Sammy: Man müsste den Mut haben sich zu wehren!

Licht aus

3.Szene

*Am nächsten Morgen. Basti und Dennis betreten die Klasse.
Schulgong (vom Keyboard oder CD)*

8 „Wir sind cool“ (Dennis, Bastian, Kati, Anne + Chor), Band komplett

Dennis: Hi, Fans!

Basti: Hallo Leute.
(Basti schubst Anne an die Seite)
Ey, mach` mal Platz.

Anne: Mensch, was soll das!

Dennis: *Drohend*
Na, willst`e aufmucken?

Anne: Schon gut..
(sucht sich einen neuen Platz)

Dennis : Hallo Sophie, wie war dein Wochenende?

Sophie: Ganz nett.

Anne: Hallo, Sophie!

Sophie: Hei, alles klar? Hattet ihr auch ein schönes Wochenende?
Geht zu ihrem Tisch und setzt sich zu Kati

Anne: Ja klar. War ja auch supertolles Wetter. Wir waren am Baggersee...

Sophie: Also, ich war mit meiner Mutter shoppen. Da fällt immer was ab....

9 „Wochenende“ (Anne, Sophie + Chor), 1.48, Band: ohne Altflöte

Kati: Coole Hose. Neu?

Sophie: Ja, habe ich Samstag bekommen. Als Belohnung für meine Eins in Mathe.

Kati: Wie schaffst du es nur, immer so gute Noten zu schreiben?

Sophie: Tja, wer hat, der hat.

10 „Alles ist easy“ (Sophie, Kati + Chor), 2.15, Band komplett

Nele kommt herein

Dennis: Bäää... Was stinkt hier so. Riecht ihr das auch?

Basti: Boh... Es riecht nach...pfui... Nele.

Nele setzt sich verschüchtert auf ihren Platz neben Kati und Sophie

Dennis: Ach, Sophie. Neben der willst du sitzen?

Sophie holt ihr Buch raus und lässt es absichtlich auf den Boden fallen. Sammy beobachtet entsetzt die Szene. Die anderen beschäftigen sich anderweitig.

Sophie: Mensch, das ist aber auch eng hier.

Nele: Ist schon gut, ich suche mir einen neuen Platz.
Steht auf und schaut sich suchend um

Sammy *zu Kati und Sophie sprechend* :
Ihr findet euch wohl besonders toll, dabei seid ihr nur peinlich.

Sammy: Komm Nele. Hier ist noch ein Platz frei.
Nele setzt sich zu Sammy

Kati *zu Sophie*: Ich glaube, dass war wirklich nicht sehr nett von uns.

Sophie: Pah, man muss doch nicht immer alles so eng sehen....

Kati: Wenn du meinst...

11 „Setz dich zu mir“ (Sammy + Chor), 3.13, Band: ohne Saxophon, ohne Altflöte)

Nele *zu Sammy* : Danke. Mir hat noch niemand geholfen.

Sammy: Hast du denn keine Freunde?

Nele: Nein, leider nicht. Schon seit ich hier auf die Schule gehe werde ich gemobbt. Sie binden meine Schnürsenkel am Tisch fest oder stellen mir ein Bein. Ständig lachen sie über mich. Sie finden immer meine Fehler, nie meine guten Seiten.

Sammy: Ich weiß, wie du dich fühlst.

Nele: Wirklich?

Sammy: Ja, weil es mir auch nicht besser geht. Man hat immer das Gefühl nicht dazu zu gehören.

Nele: Und das ist sehr verletzend.

Sammy: Aber hast du nie versucht dich zu wehren? Sprich doch mal mit Frau Deiters über deine Probleme.

Nele: Ich traue mich nicht.

12 „Trau dich und wehr´ dich“ (Nele, Sammy + Chor), 1.50, Band: ohne Querflöte)

Sammy: Aber irgendetwas musst du tun. So geht das nicht weiter.

Da kommt die Lehrerin rein und geht an ihr Pult. Alle setzen sich schnell auf ihre Plätze.

Frau Deiters: Guten Morgen!

Klasse: Guten Morgen, Frau Deiters.

Frau Deiters: Ich hoffe, ihr hattet alle ein schönes Wochenende?

Zustimmendes Gemurmel in der Klasse

Frau Deiters: Nun, wie nach dem Wochenende üblich, wollen wir in der ersten Stunde ein paar Dinge besprechen. Als erstes möchte ich gerne folgendes ansprechen: Mir sind in der letzten Zeit ein paar unschöne Verhaltensweisen aufgefallen.

13 „Offene Worte“ (Frau Deiters, Sammy + Chor), 3.27, Band: ohne Altflöte

9

Frau Deiters: Also, möchte jemand etwas dazu sagen?

Betretenes Schweigen, alle starren auf ihre Tische

Sammy: Ja, ich! Mir ist auch aufgefallen, dass einige sehr gemein zu einem Mädchen aus dieser Klasse sind und jede Gelegenheit nutzen sie zu ärgern.

Nele schaut betreten auf den Boden

Dennis: Jetzt spielt dieses Landei auch noch den barmherzigen Samariter.

Sammy: Mensch, lass mich doch in Ruhe!

Tom: Jetzt reicht es wirklich. Halt doch mal deine Klappe, Dennis!

Nele: Sammy hat Recht. Ich halte schon lange genug still.

14 „Was ist gut, was ist schlecht?“ (Solo Nele), Band: ohne Saxophon

Frau Deiters: Das war sehr mutig von dir vor allen über deine Gefühle zu sprechen.
An die Klasse gewandt:
Vielleicht denkt ihr einmal darüber nach wie es euch an Neles Stelle gehen würde?

In dem Moment ertönt die Pausenklingel. (von Keyboard oder CD)
Nele rennt überstürzt aus der Klasse.

Sammy: Warte Nele! Ich komme mit!

Dennis: So ein Weichei!

Frau Deiters: So Kinder, ab mit euch in die Pause

Alle gehen....

Frau Deiters: Halt, Dennis und Basti, mit euch würde ich gern noch ein paar Takte reden.

Die beiden schauen sich betreten an. Gehen mit Frau Deiters ab. Tom, Mike, Sophie und Kati bleiben da.

Tom: Mensch, das war krass. Was machen wir jetzt?

Mike: Ich weiß auch nicht.....

Kati: Wir sollten uns bei ihr entschuldigen und Nele sagen, dass wir sie nicht wieder so im Stich lassen.

Sophie: Das ist mir zu blöd. Ich kann doch nichts dafür, dass Dennis und Basti solche Idioten sind.

Kati: Du machst es dir ganz schön einfach. Hätte Sammy den Stein nicht ins Rollen gebracht, hätten die beiden immer noch freie Bahn und wir würden schön unsere Klappe halten.

Sophie: Pah, aber es ist doch jetzt alles gut. Was sollen wir denn da noch machen?

15 „Spring über deinen Schatten“ (Kati, Tom, Mike + Chor), 2.26, Band komplett

Sophie: Okay, wenn ihr meint, dass es was bringt, bin ich mit dabei.

Tom: Vielleicht sollten wir ein Versöhnungsangebot mache, damit sie merken, dass wir es ernst meinen. Mal sehen, vielleicht fällt uns noch etwas Gutes ein.

Mike: Ich glaube, Nele ist bestimmt bei Sammy. Kommt, wir schauen mal nach!

Scheinwerfer aus

16 Umbaumusik 2, 1', Band komplett

4. Szene

Wieder bei Familie Anders zuhause. Die ganze Familie und Nele sitzen am Tisch zusammen.

Mutter: Das ist ja eine ganz traurige Geschichte. Aber nun habt ihr den Stein ins Rollen gebracht und es wird bestimmt besser für dich.

Nele: Ich weiß nicht. Vielleicht wird es nun noch schlimmer. Wenn die anderen nun wissen wie verletzlich ich bin ...

Vater: Aber nun hast du eine Freundin und stehst nicht mehr alleine da.

Nele: Ja, das macht vieles leichter. Aber ich hab ganz schön Angst morgen in die Schule zu gehen und den anderen zu begegnen...

Sammy: Wir setzen uns einfach wieder zusammen, dann fühlst du dich nicht so allein und für mich ist auch viel schöner.

In dem Moment klingelt es an der Tür. (Klingeln von Keyboard oder CD)

Vater: Wer kann das denn sein? Marie, schau mal nach?

Marie: Mach ich.

Kommt nach kurzer Zeit zurück und bringt Tom, Mike, Kati und Sophie mit.

Marie *zu Nele und Sammy:*
Ihr habt Besuch!

Sammy: Was wollt ihr denn hier?

Mike: Wir wollten uns bei euch entschuldigen.

Kati: Es tut uns echt leid, dass wir euch - und besonders dich Nele - so im Stich gelassen haben.

Sophie: Das war wirklich blöd, uns von Dennis und Basti so mitreißen zu lassen.

Nele: Und das nächste Mal, wenn die beiden mich ärgern, kippt ihr wieder um und haltet euch raus!

Tom: Nee, ganz bestimmt nicht. Das sind zwei solche Idioten....
Und vorhin in der Schule...

Kati: ... als du erzählt hast, wie schlecht es dir geht

Tom:ist uns einiges klar geworden.

Nele: Okay, dann will ich euch mal glauben!

Sophie: Wir wollen ins Kino. Habt ihr nicht Lust mitzukommen?

Sammy: Ja, das wäre echt toll!

17 „Lied der Versöhnung“ (Sophie, Kati, Tom, Mike, Sammy, Nele + Chor), Band: ohne Altflöte, ohne Saxophon

Licht aus,

18 Evangelienmusik 2 mit drei Sprechern, Band komplett

Sprecher Hier endete Jesus. Und er wendete sich dem Gelehrten zu und fragte:

Jesus Wer war Gott am nächsten?

Sprecher Der Gelehrte antwortete ihm:

Gelehrter Natürlich, der Samariter, der geholfen hat

Sprecher Und Jesus sagte zu ihm:

Jesus Dann geh hin und mach es genauso wie er

*Beim Vorspiel zum letzten Song kommen alle auf die Bühne, Licht wieder an
Je nach Größe der Bühne müssen Tisch und Stühle entfernt werden!*

19 „Sammy“ (Vater, Mutter, Marie, Sammy + Chor), Band komplett

Ende